

Landrat Wilhelm Schneider  
Landratsamt Haßberge  
Am Herrenhof 1  
97437 Haßfurt

**Offener Brief**  
**Zukunft des Krankenhauses Ebern - Stellung des gemeinsamen Bundesausschusses**

Sehr geehrter Herr Landrat Wilhelm Schneider,

am Tage der Petitionsübergabe überreiche ich Ihnen ergänzend folgende Informationen:

- 1) Die Stellungnahme des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA), Dr. Phil. Beate Axmann, zur Konkretisierung beabsichtigter Klinikkonzentrationsprozesse zu Gunsten der Krankenhäuser mit gestufter Notfallversorgung vom 15.07.2021.
- 2) Den GKV-Kliniksimulator für das Krankenhaus Ebern. Der Kliniksimulator stellt fest, dass im Falle einer Schließung des Krankenhauses Ebern 7.995 Einwohner mehr als 30 Minuten zum nächstgelegenen Krankenhaus benötigen. In Ihrem Fall wäre eine chirurgische stationäre Fachabteilung für zusätzliche 7.995 bei schweren Unfällen nicht erreichbar.

Die von Ihnen angestrebte Struktur im Krankenhaus Ebern ohne Chirurgie würde den vom G-BA angestrebten Strukturvorgaben nicht mehr gerecht. Mittelfristig droht damit ein „Aus“ des Standorts Ebern als akutstationäres Krankenhaus. Gleichzeitig stünde einem Teil der Einwohner ihres Landkreises keine wohnortnahe klinische Versorgung mehr zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Emmerich  
Klinikvorstand i.R.

Für die Aktionsgruppe „Schluss mit Kliniksterben in Bayern“  
Himmelkron, 04.08.2021

Anlagen:       Stellungnahme des G-BA vom 15.07.2021  
                  GKV-Kliniksimulator für das Krankenhaus Ebern

-----Original-Nachricht-----

Betreff: AW: 700 Krankenhäuser werden in Deutschland geschlossen // H. Dendl, VdK Vorsitzender  
Vilshofen

Datum: 2021-07-15T15:38:08+0200

Von: "info" <info@g-ba.de>

An: "he-dendl@t-online.de" <he-dendl@t-online.de>

Sehr geehrter Herr Dendl,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben vom 5. Juli 2021 an Herrn Professor Hecken; er hat uns um Beantwortung gebeten.

In einem Interview mit der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“ hat Herr Prof. Hecken eine Diskussion aufgegriffen, die bereits vor der Corona-Pandemie aufgekommen war und nach den Erfahrungen der Pandemie ihre Berechtigung nicht verloren hat.

Wenn ca. 700 Krankenhäuser bundesweit nicht über eine Notaufnahme und die damit eng verbundenen Abteilungen oder notwendigen Ausstattungen verfügen, ist für jeden klar, dass ihr Beitrag bei der Akutversorgung von Patienten sehr gering ist – ob Pandemie oder nicht. Stärken sollten wir vielmehr jene ca. 1200 Standorte, die schon jetzt über die vom G-BA festgelegte Ausstattung für die Notfallversorgung verfügen und damit an der Notfallversorgung teilnehmen. Dazu gehören auch die „Stroke Units“ für Schlaganfallpatienten und die „Chest Pain Units“ für Menschen mit Herzbeschwerden. Herr Prof. Hecken regt eine Weiterentwicklung der Krankenhauslandschaft in zwei Ausrichtungen an: Häuser der Grundversorgung, die nahe bei den Menschen sind, und Fachkliniken für komplexe Fälle, für die man als Patientin oder Patient auch gern einen etwas weiteren Weg in Kauf nimmt, um eine bestmögliche Behandlung zu erhalten. Dabei ist ihm wichtig, dass die Strukturanpassung planvoll erfolgt, um versorgungsnotwendige Häuser in dünn besiedelten Gebieten zu erhalten.

Bei den Krankenhäusern der Grundversorgung auf dem Land sieht Prof. Hecken die Notfallversorgung, die internistische Behandlung von Routinefällen, die chirurgische Basisversorgung, das ambulante Operieren und eine angesichts des steigenden

Bedarfs viel stärkere altersmedizinische Versorgung als bisher. Für Krankenhäuser auf dem Land, die die Grundversorgung sicherstellen, sollte es zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten außerhalb der Fallpauschalen geben. Diese Häuser sollten keinen Anreiz mehr haben, bei Grenzfällen mit allen diagnostischen Mitteln möglichst viele Fälle zu generieren. So ließe sich nicht nur die Qualität der Versorgung verbessern, sondern auch den Anstieg der Kosten in der stationären Versorgung bremsen sowie Personalengpässe beim Pflegepersonal und Ärzteschaft entschärfen.

Wie viele Krankenhäuser in Bayern für eine gut erreichbare Notfallversorgung notwendig sind, können wir als Geschäftsstelle des Gemeinsamen Bundesverbandes leider nicht sagen. Die Information darüber, wie viele Standorte in ihrem Bundesland die Anforderungen an eine Notfallstufe erfüllen sollten, können Sie der „Prognoseliste der Notfallstufen“ des GKV-Spitzenverbandes ([Link](#)) entnehmen.

Abschließend weisen wir darauf hin, dass die Entscheidung Krankenhäuser zu schließen, deren Träger treffen resp. die Bundesländer, die die Krankenhausplanung verantworten, und nicht der Gemeinsame Bundesausschuss.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Dr. phil. Beate Axmann  
Stabsabteilung Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Gemeinsamer Bundesausschuss

Gutenbergstr. 13

D-10587 Berlin

Telefon: +49 30 275838-0

Telefax: +49 30 275838-805

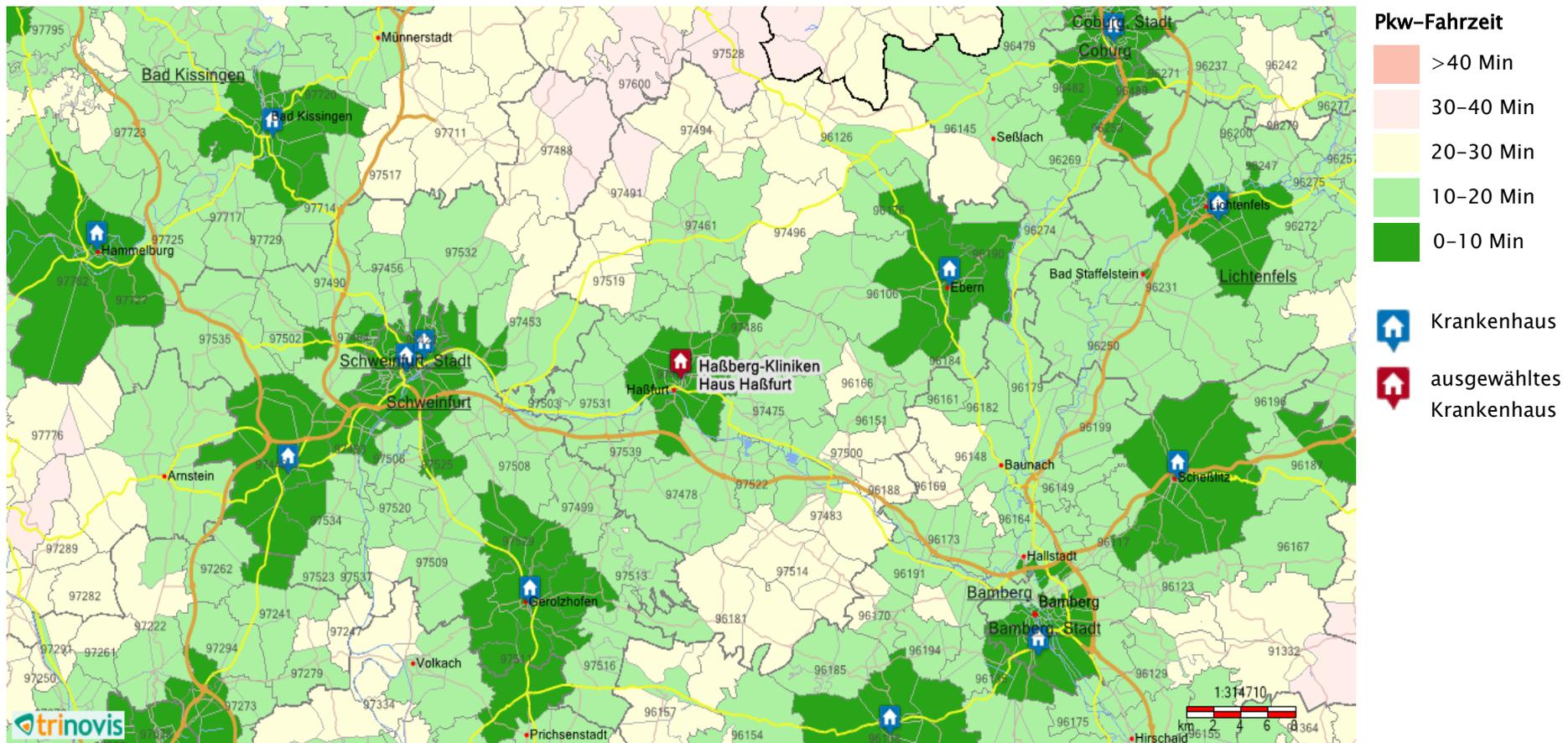
E-Mail: [info@g-ba.de](mailto:info@g-ba.de)



Simulation Grundversorgung Erwachsene (Innere Medizin, Chirurgie) für  
Haßberg-Kliniken Haus Haßfurt  
Hofheimer Straße 69, 97437 Haßfurt, Bayern

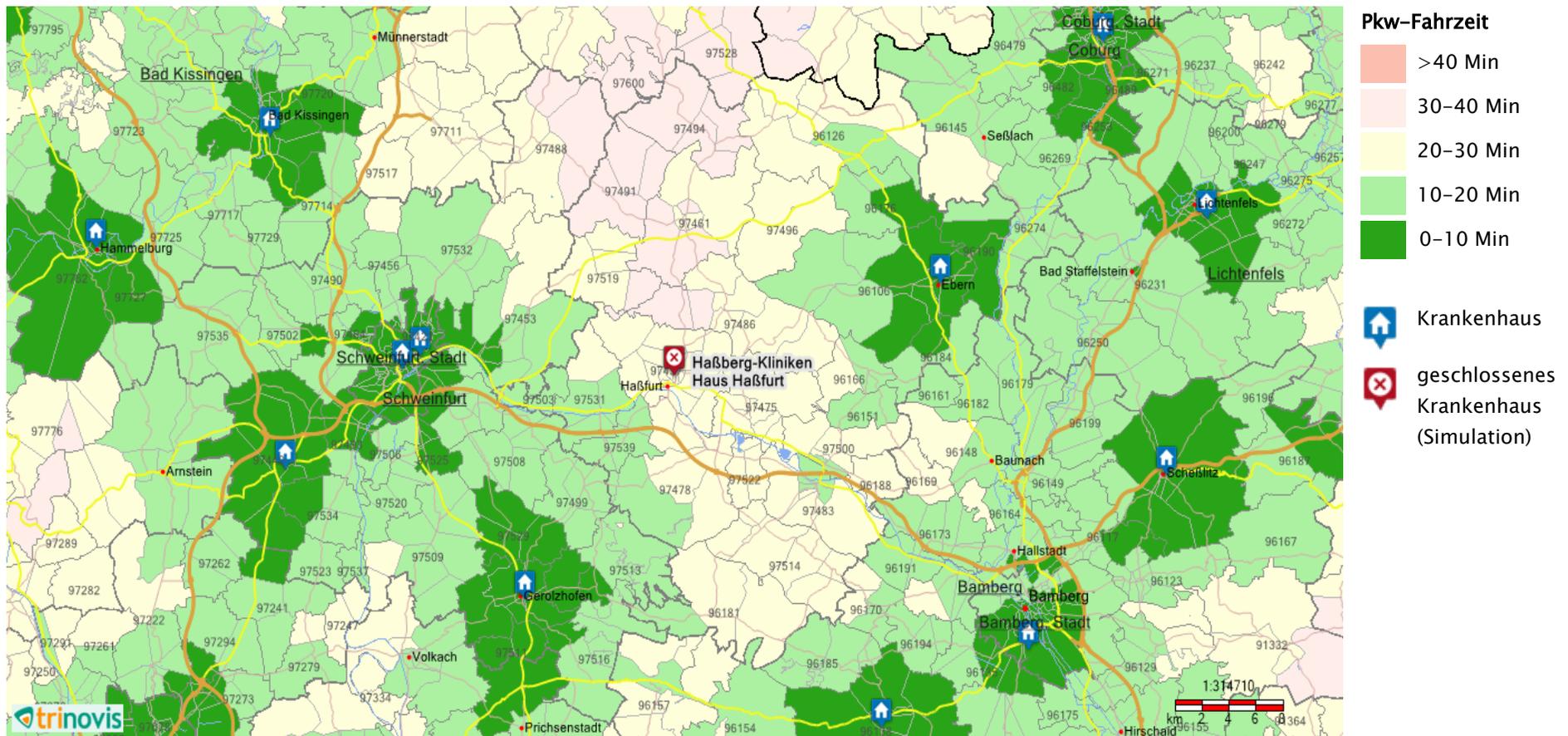
Simulation vom 08.07.2021

## Erreichbarkeit Grundversorgung Erwachsene (Innere Medizin, Chirurgie) im Status Quo Umgebung Haßberg-Kliniken Haus Haßfurt



Kartenebenen der Straßen, Städte und Gewässer auf Basis von OpenStreetMap (© OpenStreetMap-Mitwirkende, siehe [openstreetmap.org](https://www.openstreetmap.org))

## Erreichbarkeit Grundversorgung Erwachsene (Innere Medizin, Chirurgie) bei Schließung Umgebung Haßberg-Kliniken Haus Haßfurt



Kartenebenen der Straßen, Städte und Gewässer auf Basis von OpenStreetMap (© OpenStreetMap-Mitwirkende, siehe [openstreetmap.org](https://www.openstreetmap.org))

## Kennzahlen und Schließungseffekte im Radius von 30 Pkw–Fahrzeitminuten Haßberg–Kliniken Haus Haßfurt

Einwohner	180.696
Durchschnittliche Einwohnerdichte (Einwohner je km <sup>2</sup> )	170,7
Durchschnittliche Pkw–Fahrzeitminuten zum nächsten Grundversorger	
• Status quo	10,3
• Bei Schließung	13,7
Einwohner, die durch die Schließung des Krankenhauses länger als 30 Pkw–Fahrzeitminuten benötigen würden, um ein Krankenhaus der Grundversorgung zu erreichen	5.553
Grundversorger im Umkreis	3